



Nationalpark
Berchtesgaden



INTERNATIONAL CONFERENCE

"Ecological network in the Alps – a response to climate change that will conserve biodiversity?"

Berchtesgaden/D
15th – 16th October 2009

Number of module	Title of presentation	Name of chairman/Structure	Language of the presentation	Contact (telephone, email, etc...)	Supports/Tools (power point presentation, photos, etc...)	Language of the supports/tools
Modul 3	Public awareness rising strategies and simulation of future scenarios in the Pilot regions of alpine connectivity	Daniela Oberlechner, Autonome Provinz Bozen - Südtirol, Abteilung Natur und Landschaft, Amt für Naturparke Lisbeth Zechner, Nationalpark Gesäuse GmbH Angelika Abderhalden, Parc Nazional Svizzer	deutsch	Tel: +39 0471 41 77 73 daniela.oberlechner@provinz.bz.it Tel. +43 664 825 2314 Lisbeth.zechner@nationalpark.co.at Tel. +41 856 16 66 a.abderhalden@arinas.ch	power point presentation	deutsch

SUMMARY of presentation (mains ideas developed in the language that you prefer):

Das Hauptziel von „ECONNECT“ ist der Schutz der Biodiversität in den Alpen. Spezifisches Augenmerk erhält die Bildung und Verbesserung von räumlichen Verbindungen zwischen Regionen von hohem ökologischem Wert. So werden z.B. für wild lebende Arten großräumig vernetzte Lebensräume in einer immer stärker vom Menschen geprägten und verbauten Landschaft geschaffen.

Um das Gelingen von Projekten dieser Tragweite zu gewährleisten, ist die Einbindung aller Interessensvertreter eine grundlegende Voraussetzung. In der Pilotregion (PR) „Hohe Tauern – Südtiroler Naturparks“ hat man sich von Beginn an mit der Frage „wer sind die wichtigsten Interessensvertreter und Akteure“ auseinandergesetzt. Zusammenfassend kann man diese in 3 Gruppen einteilen:

- Experten, die ihr Knowhow in das Projekt einfließen lassen und dadurch helfen, erforderliche Verbindungswege anhand bekannter Wechselrouten zu lokalisieren.
- Lokale Interessensvertreter wie Vereine, Verbände sowie Gemeindevertreter, die als wichtige Multiplikatoren fungieren.
- Behördenvertreter, die als besondere Interessensvertreter bzw. wichtige Akteure für die Realisierung des Projekts anzusehen sind, weil sie nicht nur ausschlaggebend bei der Umsetzung von Maßnahmen sind, sondern bereits in der Planungsphase beispielsweise neuer Infrastrukturen wichtige Entscheidungsträger sind.

Gezielte Informationsveranstaltungen bzw. Workshops sind wichtig, um auftretende Fragen und Zweifel zu klären, im Sinne der Akzeptanzsteigerung Lösungen gemeinsam zu erarbeiten und somit eine größtmögliche Identifizierung der Teilnehmer mit dem Projekt zu erreichen. Sie dienen auch der Analyse existierender physischer und rechtlicher Barrieren. In der PR „Nördliche Kalkalpen/Eisenwurz/Gesäuse/Dürrenstein“ wurden daher - neben einem Workshop und mehreren Veranstaltungen - auch mit rund 175 dieser Interessensvertreter persönliche Gespräche zum Thema „Ökologischer Verbund“, über Projektziele und -schwerpunkte sowie über Projektideen und mögliche Kooperationen geführt. Ebenso wurde in der PR „Rätisches Dreieck – Inn/Etsch“ eine Interessensgruppe gebildet. Gebiete für konkrete Maßnahmen und Abgleichen der Methodik war Ziel eines Workshops und weiterer Treffen mit Interessensvertretern aus den beteiligten Ländern (A-CH-I).

Um möglichst viele Interessensvertreter zu erreichen ist eine gezielte, zeitlich bestmöglich abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit unverzichtbar: regelmäßige Pressemitteilungen und Veröffentlichungen von Fachartikeln in zielgruppenorientierten Medien können die Bewusstseinsbildung der Bevölkerung und Experten steigern und stärken. In den drei PR wird derzeit mit Informationsbroschüren, Interviews und Zeitungsartikel über den Stand des Projektes informiert.

Mögliche Schwerpunkte für künftige Maßnahmen zeigen sich in der PR „Nördliche Kalkalpen“ in der Förderung naturnaher Mischwälder, von extensiv bewirtschaftetem Grünland sowie in der Verbesserung der gewässerökologischen Situation. In der PR „Rätisches Dreieck“ wird der Schwerpunkt auf die Aufwertung der Gewässer sowie die Schaffung von Korridoren in intensiv genutzten Tallagen gelegt. Diese verbinden die ansonsten isoliert liegenden Trockenrasen der Hanglagen. Ein Ansatz der auch in Zukunft im Econnect-Projekt vorangetrieben werden kann, ist beispielsweise das Projekt „Landschaftsinventar“ auf Südtiroler Seite: Auf Wunsch der Gemeinden werden einerseits Lebensräume wie Moore und Trockenrasen erhoben und aufgelistet, andererseits aber auch Hecken, Einzelbäume und andere kleine Objekte. Diese Bestandsaufnahme bildet auch eine wichtige Grundlage für die Erstellung von Plänen und Konzepten wie zum Beispiel Bauleit- und Landschaftspläne. Weiters dienen sie auch als Hilfsmittel zur landschaftsökologischen Bewertung von Eingriffen und Projekten. Über die Landschaftspläne werden besonders ökologische Landschaftselemente bzw. -flächen geschützt, deren Erhaltung über das Entwicklungsprogramm für den Ländlichen Raum 2007-2013 gefördert werden.

Verbesserter Informationsaustausch und Abstimmung von Regional- und Managementplänen sowie Abgleichung von Methoden sind weitere Aktivitäten, die durch „ECONNECT“ initiiert werden sollen.

Thanks to send at : event@alparc.org or at: 0033(0)4 79 26 55 01 (Fax)